# Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **92 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*Südafrika*

Auch hier spürt man die starke Nachfrage von Japan. Unter guter Beteiligung konnte das Angebot von durchschnittlich 20 000 Ballen pro Woche mehr oder weniger restlos geräumt werden. Feine Typen liegen bis zu 10% teurer, gröbere Typen hielten den bisherigen Preis. Es wird festgestellt, dass das Angebot an langer Wolle schon erheblich rückgängig ist und somit die Spitzenqualität aus der laufenden Schur weitgehend verkauft ist.

*Neuseeland*

Der Neuseeland-Dollar wurde in der 1. März-Woche freigegeben, in der Folge ergab sich eine sehr instabile Lage. Dies führte zu Verunsicherungen im Preisgefüge und auch zu entsprechenden Hemmnissen im Handel. Trotzdem tendierten die Preise zu Beginn des Monats eher fester. In der 2. März-Hälfte musste dann der Woolboard zwischen 20 und 30% des Angebots übernehmen, um ein Abrutschen der Preise verhindern zu können. Gut verkauft werden schöne Zweitschuren, speziell nach Osteuropa, Westeuropa und Japan.

*Südamerika*

Auf Grund der eingangs erwähnten hemmenden Einflüsse des hohen US-Dollars verlief das Geschäft auch sehr ruhig. Die meisten Nicht-Dollarländer kaufen zwischenzeitlich nur noch, was unbedingt notwendig ist, und leben weitgehend von der Hand in den Mund. Zwischenzeitlich wird in Montevideo die Textilindustrie bestreikt. Es ist noch nicht abzusehen, ob daraus Einflüsse auf den Wollmarkt entstehen. Brasilien bietet nun zu etwas ermässigten Preisen an, und es konnten auch wieder einige Geschäfte gebucht werden.

*Mohair*

An der Kap-Auktion vom 5. März reduzierten sich die Preise bis gegen 10%. Auch hier lagen lediglich feine Mohair-Kid-Typen sehr fest und schlossen gar 2–3% teurer als an den letzten Auktionen. Die Nachfrage wird als gut bezeichnet. In Texas hingegen wurde eher wenig aus der Frühjahrsschur verkauft, man spricht von erst 14%. Hier ist vorab der Einfluss des hohen Dollars, der grössere Geschäfte verhindert. Aus Europa wird ein zurückgehendes Interesse an Mohair-Qualitäten festgestellt, grosses Interesse zeigt der Ferne Osten. Das Angebot liegt auf dem bisherigen Niveau, rund 500 000 kg pro Auktion.

An

# Literatur

## Unternehmerische Verantwortung

Immer wieder steht der Unternehmer im Schussfeld der Kritik. Wird von Betriebsschliessungen und Entlassungen berichtet, werden ihm Managementfehler angelastet. Ihm wird es angelastet, wenn zuviel oder zuwenig produziert wird, wenn der Wohlstand überbordet oder Arbeitslosigkeit entsteht. An Luftverschmutzung und Armut in der Dritten Welt soll er schuld sein. Er wird verantwortlich gemacht, wenn nicht genug für den Teuerungsausgleich und für Reallohnerhöhungen zur Verfügung steht. Auf dem Hintergrund solcher Vorwürfe ist es von besonderem Interesse, wenn ein erfahrener Firmenleiter aufzeigt, wofür der Unternehmer gradstehen kann und muss und wo sein Handlungsspielraum zu Ende ist. *Walter von Moos,* Direktionspräsident und Verwaltungsratsdelegierter der von Moos Stahl AG, Luzern, hat dies in seiner jüngsten Schrift mit dem Titel «Unternehmerische Verantwortung» in eindrücklicher Weise getan; herausgegeben wurde die handliche Broschüre von der Wirtschaftsförderung als Nr. 3/1985 der «Wirtschaftspolitischen Mitteilungen».
Aufgabe des Unternehmers ist es, sein Unternehmen so zu führen, dass es überleben und seine Funktionen erfolgreich erfüllen kann. Dabei decken sich Aufgabe und Verantwortung lange nicht immer. Verantwortlich kann man jedoch nur soweit sein, als man Einfluss auszuüben vermag. Gerade dieser Spielraum wird aber mannigfach immer mehr eingeschränkt: durch die zunehmende Gesetzesflut, durch die Forderung nach immer mehr Sozialleistungen und nicht zuletzt durch den Markt – durch eine von Protektionismus verzerrte Wettbewerbssituation. Voll zum Tragen kommt die unternehmerische Verantwortung dagegen bei der Führungsaufgabe. Insgesamt sind unternehmerische Entscheide geprägt von Zielkonflikten: Firmenwohl kontra Mitarbeiterschicksal, Risiko kontra Sicherheitsdenken, Diskretion kontra Information usw. Auch eine wirtschafts- und gesellschaftspolitische Verantwortung lastet auf dem Unternehmer: Er hat sich dafür einzusetzen, dass wirtschaftliches Geschehen nicht verzerrt zur Darstellung gelangt – Unternehmerisches Handeln verständlich zu machen, dazu trägt die vorliegende Schrift von Walter von Moos Wesentliches bei.

## SN-Normen-Bulletin

SN 198411 1984; Musterabschnitte von textilen Flächengebilden: Längen- und Breitenmessungen.

Diese Richtlinie wurde textlich neu verfasst und ersetzt die seit 1950 angewendete Norm. In einer Figur wird auf die Verteilung der Mess-Stellen hingewiesen. Preis per Stück: Fr. 21.–.

SNV-Gruppe 108, AK Textilprüfung, c/o EMPA, Postfach 977, 9001 St. Gallen